

# Geleitwort

Es ist mir eine besondere Freude, dieses Geleitwort für das Übersichtswerk „Transitionsmedizin“ zu verfassen. Die Transitionsmedizin ist ein immer wichtiger werdender Bereich der Medizin, welcher interdisziplinär vor allem zwischen Pädiatrie und Innerer Medizin angesiedelt ist. Aber auch andere Disziplinen tragen wesentlich zu diesem relativ neuen Aufgabengebiet bei, das die gesamte Medizin betrifft. Transitionsmedizin bedeutet die Begleitung von Menschen heraus aus der Kinder- und Jugendmedizin hin zur Erwachsenenmedizin. Kaum ein Gebiet der Medizin wurde bisher so vernachlässigt.

Dabei sind die Probleme sehr vielschichtig und brennend, denn es handelt sich um Volkskrankheiten wie Diabetes mellitus und Erkrankungen des rheumatologischen Formenkreises, welche besondere Aufmerksamkeit beim Übergang von der Kinder- und Jugendmedizin hin zur Inneren Medizin mit ihren Spezialgebieten erfordern. Doch auch für die Betreuung von Menschen mit in der Regel seltenen genetischen Erkrankungen, die sich früh im Kindesalter manifestieren und erst in den letzten Jahren dank des medizinischen Fortschritts das Erwachsenenalter erreichen, stellt die Transitionsmedizin ein wichtiges Thema dar. Diese Patienten und Patientinnen sind jetzt beispielsweise in der Lage, Familien zu gründen. Die Betreuung während der Schwangerschaft ist dann eine besondere und nicht nur medizinische Herausforderung. Zu diesen genetischen Erkrankungen gehört z. B. die Mukoviszidose.

Patienten, die im Kindes- und Jugendalter eine Organtransplantation erhalten haben, z. B. an Niere, Leber und Lunge, stellen eine weitere wichtige Zielgruppe der Transitionsmedizin dar. Diese organtransplantierten Kinder erreichen heute häufig das Erwachsenenalter, sind in der Regel in der Lage, eine Berufsausbildung abzuschließen, diesen Beruf auszuüben und eine Familie zu gründen. Trotzdem bedürfen sie einer kontinuierlichen medizinischen Betreuung, und insbesondere der Übergang aus dem Kinder- und Jugendalter hin zum Erwachsenenalter und somit hin zur Erwachsenenmedizin ist besonders komplex und herausfordernd.

Die Deutsche Gesellschaft für Transitionsmedizin hat sich in besonderer Weise diesen Patientengruppen und diesen Themen gewidmet und möchte aktiv dazu beitragen, dass für die Behandlung dieser Patienten in unserem Gesundheitssystem Strukturen geschaffen werden, die eine kompetente Betreuung auch im Erwachsenenalter ermöglichen. Als Internist sehe ich die Deutsche Gesellschaft für Transitionsmedizin als wesentlichen Mediator, um diesen Patienten den Übergang von der Kinder- und Jugendmedizin in die Erwachsenenmedizin zu erleichtern. Für die Schaffung der notwendigen Strukturen muss bei allen Verantwortlichen – also auch bei den Kostenträgern des Gesundheitssystems – entsprechende Aufmerksamkeit geweckt werden. Als Präsident der 120. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin im Jahre 2014 war es mir daher auch

ein besonderes Anliegen, die Transitionsmedizin zu einem Schwerpunkt unserer Jahrestagung zu machen.

Ich bin der festen Überzeugung, dass das hier vorliegende Übersichtswerk zur Transitionsmedizin allen Beteiligten die Augen weiter öffnen wird und so dazu beiträgt, diese Patienten kompetent und erfolgreich in die Erwachsenenmedizin zu führen. Auf

diese Weise wird ein Grundstein dafür gelegt, ein möglichst normales Leben mit Erfüllung in Alltag, Familie und Beruf zu erfahren – also glückliche Menschen im Mittelpunkt unserer Gesellschaft werden zu können.

Hannover,  
im Frühjahr 2015

**Michael Manns**